



Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam (UP) in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Rund 21.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

Die UP ist die einzige lehrerbildende Hochschule in Brandenburg mit rund 4.200 Lehramtsstudierenden (Bachelor und Master). Sie ist seit 2015 an der bundesweiten BMBF-geförderten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ beteiligt und wird auch in der zweiten Förderphase bis 2023 unterstützt. Die Digitalisierung im Lehr-Lern-Prozess ist hierbei ein wichtiger Bestandteil der Lehrkräftebildung und daher Querschnittsaufgabe aller Professuren der Lehrerbildung. Bis 2020 erfolgt ein qualitativer und quantitativer Ausbau der Lehrerbildung. Unter anderem werden 22 neue Professuren eingerichtet und zukünftig jedes Jahr 1.000 Studierende im Bachelor immatrikuliert.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt werden folgende Professuren besetzt:

### **W 1-Juniorprofessur für Technische Bildung und ihre Didaktik (Tenure Track)**

Die Professur verantwortet die Technische Bildung und Ihre Didaktik im Rahmen des allgemeinbildenden Lehramtsstudiums Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) (Sekundarstufe I) an der Universität Potsdam in Forschung und Lehre. Hierzu gehört sowohl die fachliche als auch die fachdidaktische Ausbildung der angehenden WAT-Lehrerinnen und Lehrer im Bereich der technischen Bildung.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Lehramtsstudium, idealerweise im allgemeinbildenden Bereich der technischen oder naturwissenschaftlichen Bildung, und eine Promotion in herausragender Qualität mit fachlichen oder fachdidaktischen Bezügen zur Technischen Bildung. Erste fachdidaktisch relevante Publikationen in der Technischen Bildung sind zu belegen. Erfahrungen im Feld innovativer digitaler Lehr-Lern-Formate sind wünschenswert. Unterrichtliche Erfahrungen im Schulfach WAT/verwandten Schulfächern sind entsprechend der gesetzlichen Vorgaben in Brandenburg (dreijährige Schulpraxis) nachzuweisen. Praxiserfahrungen in für die Technische Bildung einschlägigen Tätigkeitsfeldern sowie internationale Erfahrungen und erste Erfahrungen im Einwerben von fachdidaktisch ausgerichteten Drittmittelprojekten werden sehr begrüßt.

### **W 1-Juniorprofessur für Didaktik der ökonomisch-technischen Bildung im inklusiven Kontext/Förderschwerpunkt kognitive Entwicklung (Sekundarstufe I) (Tenure Track)**

Bewerberinnen und Bewerber<sup>1</sup> müssen in mindestens zwei Lernfeldern des Schulfaches WAT (ökonomische Bildung/Berufsorientierung, technische Bildung und/oder Ernährungs-

---

<sup>1</sup> Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

und Verbraucherbildung) in Forschung und Lehre ausgewiesen sein und sollte eine erkennbare Ausrichtung in der fachbezogenen Förderpädagogik der kognitiven Entwicklung aufweisen.

In Studium und Lehre ist die Professur für den Aufbau des Lehramts für Förderpädagogik (Sek. I) an der Universität Potsdam und hier insbesondere für die Studienanteile im Fach WAT verantwortlich. Darüber hinaus ist eine Beteiligung im regulären Studiengang WAT für die Sekundarstufe I erwünscht. Diese studiengangübergreifende Tätigkeit soll auch dazu genutzt werden, das inklusive Potential des Schulfachs WAT theoretisch und praktisch durch eigene Forschungsbeiträge und Projekte mit Schulen in Brandenburg weiterzuentwickeln und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Fachdidaktik und Inklusionspädagogik weiter zu befördern.

Bewerberinnen und Bewerber<sup>1</sup> müssen ein abgeschlossenes Lehramtsstudium u.a. im Schulfach WAT bzw. in verwandten Fächern mit sonderpädagogischem Bezug vorweisen sowie eine fachdidaktisch ausgerichtete Promotion in herausragender Qualität, die Bezüge zu Themen der Förderpädagogik beinhalten sollte. Erste fachdidaktisch relevante Publikationen mit Bezügen zur Förderpädagogik sollen nachgewiesen werden. Unterrichtliche Erfahrungen im Schulfach WAT/verwandten Schulfächern sind entsprechend der gesetzlichen Vorgaben in Brandenburg (dreijährige Schulpraxis) nachzuweisen. Praxiserfahrungen in für das Fach WAT einschlägigen Tätigkeitsfeldern sowie internationale Erfahrungen und erste Erfahrungen im Einwerben von fachdidaktisch ausgerichteten Drittmittelprojekten werden sehr begrüßt.

\*\*\*\*\*

#### **Für beide Professuren gilt:**

Die Universität Potsdam sieht eine besondere Herausforderung in der Vernetzung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre in der Lehrerbildung. Der Stelleninhaber/-in<sup>1</sup> muss in der Lage sein, beide Bereiche adäquat zu vertreten.

Die an der Realität von Schule und Unterricht, aber auch am aktuellen Forschungsstand orientierte Lehrerbildung mit einem hohen Anteil an Praxisphasen ist profilkbildend für die Universität Potsdam. Gemeinsam mit den anderen lehramtsrelevanten Professuren an der Universität Potsdam und in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung soll das „[Potsdamer Modell](#)“ der Lehrerbildung engagiert weiterentwickelt werden. Erwartet wird eine Bereitschaft zur Mitwirkung an Lehrerfortbildungen und ein Interesse an der fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit.

Die Berufungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 45 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG). Das Berufungsverfahren wird nach § 40 BbgHG durchgeführt. Nach § 46 BbgHG erfolgt die Einstellung zunächst für die Dauer von bis zu vier Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit bzw. im Angestelltenverhältnis. Eine Verlängerung der Professur soll mit Zustimmung der Juniorprofessorin/des Juniorprofessors<sup>1</sup> auf insgesamt sechs Jahre erfolgen, wenn sie oder er sich als Hochschullehrer/-in<sup>1</sup> bewährt hat. Rechtzeitig vor Ablauf der Juniorprofessur wird eine weitere Evaluierung durchgeführt. Im Falle eines positiven Ausgangs erfolgt eine Übernahme auf eine unbefristete Professur (Tenure Track; [www.uni-potsdam.de/tenure-track](http://www.uni-potsdam.de/tenure-track)). Die Bewertung und Zuordnung der in Aussicht gestellten Lebenszeitprofessur richtet sich nach § 18 Brandenburgisches Besoldungsgesetz (BbgBesG) und erfolgt nach Feststellung der Bewährung gem. § 46 BbgHG.

Bei der Berufung auf eine Lebenszeitprofessur können Juniorprofessorinnen oder Juniorprofessoren der eigenen Hochschule nach § 40 Abs. 3 S.5 BbgHG nur dann berücksichtigt werden, wenn sie nach ihrer Promotion die Hochschule gewechselt hatten oder mindestens zwei Jahre außerhalb der berufenden Hochschule wissenschaftlich tätig waren.

Personen, die die Einstellungsvoraussetzungen für eine Universitätsprofessur gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 4a BbgHG erfüllen, können im Rahmen dieses Auswahlverfahrens nicht berücksichtigt werden.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Die Universität Potsdam unterstützt neu berufene Professorinnen und Professoren<sup>1</sup> durch einen Dual Career Service und Coachingangebote: [www.uni-potsdam.de/berufungen.html](http://www.uni-potsdam.de/berufungen.html)

**Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Darstellung Ihrer Forschungsinteressen, Lebenslauf, Kopien von akademischen Zeugnissen und Urkunden, Publikationsliste, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Liste der Drittmittelprojekte) sind bis zum 31.03.2020 per Email (in einer zusammengefassten pdf-Datei) an [ausschreibungen@uni-potsdam.de](mailto:ausschreibungen@uni-potsdam.de) zu richten.**

**Veröffentlichung:**

ZEIT: 27.02.2020

Forschung & Lehre: 28.02.2020